

SANGUINE | BLOEDROOD

Luc Tuymans on Baroque

01.06- 16.09.2018

Für das festival „**Antwerpen Barock 2018. Rubens inspiriert**“ konfrontiert das M HKA, das Museum für Zeitgenössische Kunst Antwerpen, den Geist der Barockmeister mit der Vision heutiger Spitzenkünstler. Mit der Ausstellung **Sanguine | Bloedrood** will Kurator Luc Tuymans den Besucher dadurch überwältigen, dass er Schlüsselwerke aus dem Barock von unter anderem, **Francisco de Zurbarán, Caravaggio und Anthony van Dyck** in Dialog bringt mit Werken klassischer Meister von heute, wie zum Beispiel **On Kawara und Edward Kienholz**, ergänzt um neue Werke heutiger Stars wie zum Beispiel **Zhang Enli, Takashi Murakami, Michaël Borremans, Sigmar Pole und Tobias Rehberger**. Curator Luc Tuymans, selbst ein figurativer Maler, der fortwährend danach strebt, die traditionellen Grenzen seiner Praxis zu erweitern, holt über außergewöhnliche Leihgaben nationale (darunter eine bahnbrechende schöpferische Auswahl des KMSKA, des Königlichen Museums für Schöne Künste Antwerpen) und internationale Spitzengemälde nach Antwerpen. *Sanguine | Bloedrood* ist eine visuell aufwändige Ausstellung, die dramatische Barockwerke in den experimentellen Räumen der heutigen Kunst zusammenbringt.

“Der etymologische Ursprung des Wortes ‘Barock’ ist wahrscheinlich vom portugiesischen ‘barocco’, abgeleitet, was ‘unregelmäßig geformte Perle’ bedeutet. Bis weit in das 19. Jahrhundert galt ‘Barock’ als eine etwas pejorative Bezeichnung für ‘das Fremde’, ‘das Bombastische’. Erst später wurde es zu einem kunsthistorischen Begriff, der – im Gegensatz zur Renaissance, die vereinigte und in Gruppen zusammenfasste – unter der Idee des Schismas, der Glaubensspaltung, gebückt ging. Das Barock war die Periode der Reformation und der Gegenreformation, aber auch der Ankunft des westlichen Bilddenkens; Kunst musste dynamisch und groß sein und hatte das Überwältigen zum Ziel.” – Luc Tuymans

Als Luc Tuymans als Kurator für *Sanguine | Bloedrood* verlangt wurde, war es die anfängliche Idee, Spitzenarbeiten aus der Barockzeit als Gegenpol gegenüber heutigen Meistern auszuspielen, um so die Brücke zwischen historischer und heutiger Kunst zu schlagen. Beide Zeitperioden erzeugen ein Gefühl der Überwältigung, aber auch der Wiedererkennbarkeit. Und es ist gerade der ambitionierte und ambivalente Dialog, der aus *Sanguine | Bloedrood* eine äußerst relevante Ausstellung macht, als Visualisierung von Zeitlinks, die sowohl positiv als auch negativ nach dem Gestern, dem Heute und der Zukunft schauen.

Es ist nicht das erste Mal, dass das M HKA und Luc Tuymans für eine Ausstellung zusammenarbeiten. Im Jahre 1999 war Tuymans zusammen mit **Narcisse Tordoïr** Kurator der Ausstellung **Trouble Spot.Painting**, eine subjektive und erfahrungsorientierte Suche nach dem Sinn des piktoralen Bildes. Die Malerkunst wurde auf der Grenze zu einem neuen Jahrzehnt in Frage gestellt, und Tuymans und Tordoïr untersuchten – mit ihrem widerborstigen Glauben an die Malerei – was das Medium damals bedeuten konnte. *Trouble Spot.Painting* präsentierte an die dreißig nationale und internationale Künstler – von **Carla Arocha** über **David Claerbout** bis zu **Kerry James Marshall** – welche die

inhaltliche und förmliche Bedeutung des gemalten Bildes untersuchten. Im Jahre 2016 war Luc Tuymans Kurator der M HKA-Ausstellung **The Gap – Abstrakte Kunst aus Belgien. Eine Auswahl**. Für diese Ausstellung wählte Tuymans fünfzehn belgische Künstler aus, deren Werk entweder eine Beziehung zur Abstraktion artikulierte oder die Definition von Abstraktion als Ausgangspunkt nahm. Als Ganzes untersuchten die Künstler die potentiellen, formellen und konzeptuellen Spannungen im Begriff der Abstraktion.

Besonders war, dass Werke von Zeitgenossen, Lehrern und ihren ehemaligen Studierenden/Studenten oder Assistenten Seite an Seite gezeigt werden.

Die Ausstellung *Sanguine/Bloedrood* ist eine gemeinsame Durchführung des M HKA und des KMSKA.

Künstler

Carla Arocha & Stéphane Schraenen, Fred Bervoets, Michaël Borremans, Mike Bouchet, Adriaen Brouwer, Caravaggio, Roberto Cuoghi, Jacques Louis David, , , Cornelis De Vos, Francisco de Zurbaran, Lili Dujourie, Zhang Enli, Jan Fabre, Marcel Gautherot, Pierre Huyghe, Anne Imhoff, Jacob Jordaens, On Kawara, Edward Kienholz, Dominik Lejman, Takashi Murakami, Nadia Naveau, Johann Georg Pinsel, Sigmar Polke, Tobias Rheberger, Peter Paul Rubens, Yutaka Sone, Henri Storck, Piotr Talmachou, Pascale Marthine Tayou, Xavier Tellez, David Gheron Tretiakoff, Dennis Typhus, Anthony van Dyck, Jan Van Imschoot, Diego Velázquez, Jan Vercruyse en Danh Võ.

Blickfänger

Der amerikanische Künstler Edward Kienholz arbeitete von 1969 bis 1972 an *Five Car Stud*. Das Werk wurde zuerst bei der Documenta 5 in Kassel gezeigt, mit Harald Szeemann als Kurator. Die lebensgroße Installation ist eine wahrhaftige Reproduktion eines Rassendelikttes und wird als eines der wichtigsten Werke aus dem Oeuvre von Edward Kienholz angesehen. *Five Car Stud* präsentiert sich dem Publikum als Alptraum und taucht den Zuschauer in eine Dimension von extremer Gewalt unter. Mehr als vierzig Jahre später hat das Werk nichts von seiner expressiven Kraft verloren, und es bleibt die starke symbolische Sprengkraft und die deutliche klare Anklage gegen rassistische Verfolgung erhalten.

Praktische Informationen

Sanguine | Bloedrood . Luc Tuymans über das Barock

M HKA

Leuvenstraat 32, 2000 Antwerpen

www.muhka.be

Geöffnet

1.6.2018 – 16.9.2018

Geöffnet: Dienstag – Sonntag: 11 – 18 Uhr; Donnerstag 11 – 21 Uhr

Geschlossen: Montag

Tickets:

€10 / € 5 / gratis mit Baroque Festival Card

Tickets über www.antwerpbaroque2018.be

Kurator: Luc Tuymans

Weitere Informationen und Bildmaterial:

www.antwerpenbarok2018.be
<https://stadantwerpen.prezly.com/>
<https://stadantwerpen.prezly.com/media#>

Weitere Informationen über diesen Pressebericht:

Bert De Vlegelaer, Tel. +32 (0)3 260 99 91, Bert.DeVlegelaer@muhka.be

Weitere Informationen über *Antwerpen Barock 2018. Rubens inspiriert*:

Das kulturelle Stadtfestival *Antwerpen Barock 2018. Rubens inspiriert* huldigt Peter Paul Rubens und seinem barocken Kulturerbe. Beim Festival stehen die Scheinwerfer auf Peter Paul Rubens, einem der einflussreichsten Künstler aller Zeiten und der berühmteste Einwohner der Stadt Antwerpen. Er verkörpert das Barock und ist eine wichtige Inspirationsquelle für heutige Künstler und den atypischen Lebensstil der Stadt Antwerpen und ihrer Einwohner. *Antwerpen Barock 2018. Rubens inspiriert* erzählt eine Geschichte über das Barock, einst und jetzt und bringt das historische Barock in Dialog mit der Kunst von heute, mit der Stadt und der Welt als Dekor. *Antwerpen Barock 2018. Rubens inspiriert* ist ein Schlüsselevent im Rahmen des Programms der Flämischen Meister von Tourismus Flandern und verspricht, ausgesprochen extrovertiert zu sein und künstlerische Eigenwilligkeit mit authentischer Gastlichkeit zu kombinieren. Von Juni 2018 bis Januar 2019 in Antwerpen.

Weitere Informationen auf www.antwerpenbarok2018.be